

VILLIGST PUBLIC #72

WINTER 2022

Im zweiten Halbjahr war viel los in Villigst: Diese Ausgabe blickt zurück auf eine Sommeruniversität mit viel Raum für Austausch und Diskurs, berichtet über Neuigkeiten aus dem Bildungsprogramm der Grund- und Promotionsförderung und gibt einen Ausblick auf das anstehende Jubiläum.

Editorial



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Villigster*innen,**

langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu. Schon jetzt blicken wir zurück auf ein bewegtes Jahr. Viel ist in Villigst passiert; Veranstaltungen konnten wieder in Präsenz durchgeführt werden, worüber wir alle uns sehr gefreut haben. Dankbar sind wir für die Unterstützung, die wir von so vielen Menschen erhalten haben! Nun blicken wir bereits auf ein spannendes kommendes Jahr, in dem wir das 75-jährige Jubiläum des Studienwerks mit vielen verschiedenen Veranstaltungen feiern werden. Auch freuen wir uns auf eine gemeinsame Sommerakademie der Begabtenförderungswerke hier in Villigst. Bleiben Sie gesund und behütet, ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße

Friederike Faß

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V.

Redaktion: Stephanie Schropp

Bildnachweis: Evangelisches Studienwerk, Evangelisches Studienwerk/Koberg, Evangelisches Studienwerk/Weilepp, Foto Morgana/Korthals, HfMT Hamburg/Christina Körte, privat

GEFÖRDERT VOM



Gefördert durch die:



Titelthema



Austausch, Diskurs, Gemeinschaft – die Sommeruniversität 2022

Für zwei Wochen im August verwandelte sich die Tagungsstätte Haus Villigst in den Campus der Sommeruniversität. In 18 Seminaren diskutierten die Stipendiat*innen in den Seminarräumen, auf der Treppe, im sonnigen Innenhof und auf den Bänken im Park über die vielfältigen Aspekte des Jahresthemas 2022: Macht!

Für einen Großteil der Stipendiat*innen war es – nach digitalen Auswahlen und Einführungsveranstaltungen – die erste Begegnung mit Haus Villigst und mit Stipendiat*innen, die nicht dem eigenen Konvent entstammen. Dementsprechend war bei allen Beteiligten die Freude über das Beisammensein und den Austausch spürbar. Die Spannweite der angebotenen Seminare war dabei wie immer groß. Die politische Macht afrikanischer Frauen wurde ebenso untersucht wie die unterschiedlichen Machtansprüche im Weltraum, etwa bei Satellitennutzung oder Weltraumressourcen. Ein Seminar setzte sich mit der Psychologie der Macht ausei-

einander, ein anderes stellte mit Blick auf die Verknüpfung von Kultur und Politik die Frage »Macht Kunst Untertan«?

Durch die Videokonferenztechnik des Evangelischen Studienwerks hatten die Seminarleiter*innen die Möglichkeit, Expert*innen unkompliziert hybrid hinzu zu schalten. Das Seminar zu Chinas Machtexpansion etwa konnte nach der kurzfristigen Absage der Seminarleitung so doch noch durchgeführt werden, weil sich kurzerhand Expert*innen fanden, die mit den Stipendiat*innen per Videoschleife über Chinas Beziehungen zu Russland oder Chinas Arktisambitionen diskutierten.

Das Villigster Promotionsstipendium bedeutet für mich »die Freiheit, meinen persönlichen Forschungsinteressen finanziell unabhängig nachgehen zu können« und »im Austausch mit anderen wachsen zu dürfen.«

Statements Promotionsstipendiat*innen
Mehr auf Seite 3.



Titelthema (Fortsetzung)

In anderen Seminaren erhielten die Stipendiat*innen durch Exkursionen neue Perspektiven auf ihr Thema. So besuchte das Seminar zur Christlichen Mission im 21. Jahrhundert die VEM in Wuppertal und die Teilnehmenden des Seminars zu Geoengineering ließen sich an der Ruhr-Universität Bochum Möglichkeiten der unterirdischen CO₂-Speicherung zeigen.

Abseits der Seminare konnten die Stipendiat*innen an einem abwechslungsreichen Rahmen- und Abendprogramm teilnehmen. Neben dem Eröffnungsgottesdienst, der zu Beginn jeder Seminarwoche stattfand, starteten alle Tage mit einer morgendlichen Andacht. Das stipendiendiatische Tagungsbüro bot tagsüber Sport- und Meditationsmöglichkeiten, an einem Abend wurde der Dokumentarfilm »Die Unbeugsamen« gezeigt, an einem weiteren Abend diskutierten die Altvilligsterinnen Miriam Block (Hamburgische Bürgerschaft) und Monika Griefahn (MdB 1998–2009) gemeinsam mit den Stipendiat*innen über Herausforderungen und Verdienste von Frauen in der Politik.

Darüber hinaus nutzten die Stipendiat*innen die Gelegenheit der räumlichen Nähe und lernten ihre Studienleiter*innen persönlich kennen, etwa in Seminaren, die von den Kolleg*innen aus der Geschäftsstelle angeboten wurden, oder beim »Studienleitungs-kaffeetrinken« im Park.

Im Anschluss fand die letzte Woche der Sommeruniversität im Klosterhof St. Afra in Meißen statt. Hier wurde das Jahresthema vor allem anhand ostdeutscher Bezüge betrachtet, etwa in der Frage nach der Rolle der Kirchen in der DDR oder über die kollektive(n) Identität(en) der Region. Die örtliche Rahmung sorgte dafür, dass die im Sommer begonnenen Diskussionen um Macht und Machtlosigkeit um eine weitere wertvolle Perspektive angereichert wurden.

Villigst fördert

Neuigkeiten aus dem Bildungsprogramm

Das Evangelische Studienwerk möchte seinen Stipendiat*innen die Möglichkeit geben, sich überfachlich und politisch weiterzubilden und sie so zu befähigen, in einer pluralistischen Gesellschaft demokratisch handlungsfähig zu bleiben. Daher wurde das Bildungsprogramm des Evangelischen Studienwerks im Jahr 2022 um gleich mehrere Formate erweitert.

Die *Villigster Symposien* geben jungen Altvilligster*innen und Promovierenden die Gelegenheit, gemeinsam Tagungen zu veranstalten. Den Auftakt machte dieses Format im Herbst mit einer Veranstaltung zur »Kunst im Interreligiösen Dialog«. Ende November folgt ein weiteres Symposium zur »Theologischen Religionskritik«.

Das *Studium Generale* ist ein Angebot, das sich von den anderen Villigster Bildungsformaten insofern unterscheidet, da es ausdrücklich nicht interdisziplinär angelegt ist. Mit dem Studium Generale sollen den Stipendiat*innen Fachgrundlagen außerhalb ihrer eigenen Disziplin vermittelt und ihnen so ein breiteres Orientierungswissen ermöglicht werden.

Ermöglicht wird die Neuaufstellung des Programms durch eine personelle Erweiterung. Seit Juli 2022 wird das Bildungsressort durch die Referentin Joelle-Marie Krautz unterstützt, die neben den o. g. Formaten vor allem die gemeinsame *Sommerakademie der Begabtenförderungswerke* organisiert. Bei der Sommerakademie, die im August 2023 in Villigst stattfinden wird, kommen Stipendiat*innen aller 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Werke zusammen, um eine Woche lang gemeinsam in Seminaren und im Rahmenprogramm über den »Wert der Demokratie« zu diskutieren.

Klausurtagung in Brandenburg

Ende September hat sich der 5er Rat der Altvilligster*innen zu seiner Klausurtagung in Präsenz in Brandenburg an der Havel getroffen. Ein 5er Rats-Mitglied, Hiwa Asadpour, wurde aus Japan digital zugeschaltet. Inhaltlich diskutierte die Runde um Prof. Dr.

Volker Beck, Dr. Anna-Lisa Müller, Enrico Triebel und Natascha Gillenberg über neue Wege in der Altvilligster*innenarbeit, vor allem mit Blick auf zeitgemäße Kommunikationswege. Ein weiterer Schwerpunkt bestand in ersten Gedanken zum Pflingst-

treffen 2023, das im kommenden Jahr vom 27. bis 29. Mai als Geburtstagsparty aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums des Evangelischen Studienwerks begangen wird. Am Rande des Treffens besichtigte der 5er Rat den Brandenburg Dom.



Kolumne: Lebenswege von Altvilligster*innen



Was wurde eigentlich aus Jan Philipp Sprick?

Nach einem langen Studium hat mich der Hochschulbereich nicht losgelassen. Noch während der Promotion habe ich 2006 an der Hochschule für Musik und Theater Rostock unterrichtet und mich trotz wissenschaftlicher Interessen immer stärker an künstlerischen Hochschulen zuhause gefühlt, da mir der enge Kontakt mit der musikalischen Praxis wichtig ist. Seit 2018 habe ich eine Professur für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und bin seit Anfang Oktober diesen Jahres Präsident der Hochschule. Die Aufgabe, die angehenden Musikerinnen und Musiker mit wissenschaftlich-reflektierenden Inhalten zu konfrontieren habe ich immer als sehr reizvoll und herausfordernd empfunden. Einer meiner Antriebe ist, die Musik immer wieder daraufhin zu befragen, was sie an eigenen Erkenntnissen, an ihr eigenes Wissen für andere Wissensbereiche bereithält und welche Funktion sie in einer sich auch kulturell immer stärker ausdifferenzierenden Gesellschaft einnehmen kann. In meiner neuen Position als Präsident der Hochschule für Musik und Theater hoffe ich, diese Interessen in einem ganz anderen Kontext verfolgen zu können, der auch über die Hochschule hinausweist. Dass interdisziplinäre Interessen und Neugier für mich eine Selbstverständlichkeit sind habe ich in der langen Zeit in Villigst gelernt. Daran denke ich jeden Tag und bin sehr dankbar dafür.

Jan Philipp Sprick, 47, studierte Musiktheorie, Viola, Musikwissenschaft und Geschichte in Hamburg, Berlin und der Harvard University. Er war von 1996–2003 in der Villigster Grundförderung, 2005/2006 in der Promotionsförderung und 2000/2001 Co-Sprecher und Sprecher des stip. Senats. Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin und langjährige Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Seit 2018 Professor für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, von 2020–2022 Vizepräsident für Studium und Lehre und seit Oktober 2022 Präsident der Hochschule. Mitglied des Promotionsförderungsausschusses des Evangelischen Studienwerks seit 2019.

Villigst vernetzt

Promovierenden-treffen

»So schön habe ich mir das Gelände hier in Villigst gar nicht vorgestellt und ich bin begeistert davon, so viele tolle Leute aus ganz unterschiedlichen Fächern kennen zu lernen.« Diese Aussage einer Promovenden, die zum ersten Mal in Villigst war, spricht wohl für Viele, die es nach mehreren digitalen Veranstaltungen sehr erfreulich fanden, dass das Sommerpromovierendentreffen vom 23. bis 26. Juni 2022 als hybrides Format durchgeführt wurde. Auch Promovierende, die schon länger in der Förderung sind, haben es genossen, endlich wieder vor Ort in Villigst tagen zu können. Zusätzlich zu vielen persönlichen Begegnungsmöglichkeiten wurden den 60 in Präsenz und ca. 20 digital Teilnehmenden zum Oberthema »Takt« wissenschaftliche Vorträge von PD Dr. Dominik Elsässer (Astrophysik), PD Dr. Johannes Twardella (Soziologie) und PFA-Mitglied Prof. Dr. Jan Philipp Sprick (Musiktheorie) präsentiert, an die sich rege Diskussionen anschlossen. Das Diskussionsforum, in dem von den Promovierenden gewünschte und auf ihre Situation ausgerichtete aktuelle Thematiken verhandelt werden, fand diesmal unter Anleitung von Dr. Martina Franzen zu »Stärken und Schwächen des deutschen Wissenschaftssystems« statt. Ergänzend wurden vier wissenschaftliche Workshops von Promovierenden durchgeführt.

Perlen des Glaubens

Im August wirkte eine kleine Gruppe Villigster Stipendiat*innen an dem Fortbildungsformat »Werde wer Du bist! – Biografiearbeit und Sprachfähigkeit im Glauben« mit. Die Teilnehmenden waren in dieser Einkehrwoche im Benediktshof bei Münster eingeladen, mit dem Konzept der

»Perlen des Glaubens« gemeinsam Schätze ihres Glaubens und Lebens zu betrachten und ihnen kreativen Ausdruck zu geben. Begleitet wurde die Gruppe von Pfarrer und Studienleiter Wolfram Gauhl sowie der Pfarrerin Kirstin Faupel-Dreves. Stipendiat Zhi Jiang Wong berichtet von seinen Eindrücken: »Medita-

tionen, ob gesprochen, gesungen, gemalt oder geschrieben, sowie gemeinsames Singen zu den Gebetszeiten und Inputsessions zu begleitenden Bibeltexten gaben Zugänge einzukehren und Gott näher zu kommen. Wir fühlten aber auch die erfrischende Energie durch Schwimmen in der nahege-

legenen Ems oder morgendliche Übungen mit Elementen aus Yoga und Tai Chi. Darüber hinaus gab es zahlreiche Gelegenheiten sich nicht nur kennenzulernen, sondern sich auch durch die unterschiedlichen Herkünfte, Studiengänge, Hobbies und Leidenschaften gegenseitig inspirieren zu lassen.«

Kolumne: Mein Villigst



Liebe Johanna, wie sieht Dein Villigst aus?

Villigst gibt mir ein Gefühl von »ankommen«, »zur Ruhe kommen« und »zu Hause sein«. Schon bei der Bewerbung um das Stipendium habe ich – unbewusst oder als Vorahnung – gespürt, dass ich mit dem Evangelischen Studienwerk meine persönlichen Ziele bestmöglich verwirklichen kann. Als ich die Zusage bekommen habe, konnte ich zunächst kaum glauben, dass ich es wirklich geschafft habe. Diese Gewissheit, als Person und mit meinem eigenen Forschungsprojekt wirklich gewollt und ausgewählt worden zu sein, ist insbesondere in der Promotionsphase, die ja sonst an allen Ecken und Enden von Unsicherheiten geprägt ist, von unschätzbarem Wert und Rückhalt.

Als ich im Sommer dann das erste Mal auch in Villigst vor Ort sein konnte und auch die anderen »Promos« in all ihrer Vielfalt kennenlernen durfte, wusste ich: Hier gehöre ich hin! Und: Hier möchte ich häufiger sein! So habe ich mich auf dem Promovierendentreffen spontan für das Amt des*der Sommerpromovierenden-sprechenden »mit Idee« zur Wahl gestellt und mir wurde das Vertrauen entgegengebracht, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. Jetzt freue ich mich riesig darüber, im Rahmen der verschiedenen Arbeitsbereiche des Amtes ein Jahr lang regelmäßig in Villigst zu Gast zu sein und dabei immer auch den berühmten »Villigster Geist« zu genießen.

Johanna Meyer, 28, ist seit Januar 2022 Promotionsstipendiatin und seit Juni 2022 Promovierenden-sprecherin. Sie promoviert im Fach Deutsche Philologie (Schwerpunkt Historische Linguistik) an der WWU Münster.

Villigst fördert

Kompetenzgewinne für Promovierende mit der neuen Förderlinie »Skilligst«

Mit der neuen Förderlinie »Skilligst« erweitert das Evangelische Studienwerk sein Angebot für Stipendiat*innen der Promotionsförderung. Gezielt können in Kleingruppen Kompetenzen und Fähigkeiten trainiert werden, die dem Gelingen der Promotion oder einem gelingenden Berufseinstieg nach der Promotion dienlich sind.

Von professionellen Trainer*innen angeleitet, gehören Seminare zu Themen wie »Stimmbildung«, »Career Management«, »Wissenschaftskommunikation« oder »Zeitmanagement« in den »Skilligst«-Kanon. Ein Teil der Kurse findet in englischer Sprache statt, teils um den Bedürfnissen von Villigster internationalen Promovierenden zu entsprechen, teils weil einige der Themen im Rahmen der derzeitigen *Lingua franca* sinnvoller behandelt werden können. »Seit Jahren haben wir von Promovierenden den Wunsch nach einer solchen Förderlinie gespiegelt bekommen, wir sind unseren Geldgebern sehr dankbar, dies nun auch ins Werk setzen zu können,« stellt die Leiterin Friederike Faß fest und fügt hinzu: »Wir sind davon überzeugt, dass nicht nur der eigentliche Seminarinhalt, sondern darüber hinaus der offene Austausch unter den Promovierenden in diesen Kontexten einen Mehrwert für die Villigster Förderung schaffen wird.«

Diese Einschätzung wird bestätigt durch das schriftliche Feedback nach jedem Seminar, welches bislang exzellent ausfällt und die positive Wirkung der Gruppe hervorhebt. Das Gelernte wird auch direkt umgesetzt. So resümiert eine teilnehmende Person in Bezug auf einen Online-Kurs zum Thema »Resilienz«: »Skilligst ist mir und meiner Promotion von kaum zu übertreibendem Wert. Die Erkenntnisse begleiten meinen Alltag bis heute und haben mich konkret an einigen Stellen vor unverhofften Stressfolgen gerettet.«

Evangelisches Studienwerk auf dem Weg zur Klimaneutralität

Seit 2021 werden sämtliche Emissionen, die durch die Arbeit des Evangelischen Studienwerks entstehen, kompensiert. Dies geschieht über die ökumenische Initiative Klima-Kollekte. Die Mittel werden bei der Klima-Kollekte in Projekten in Ländern des globalen Südens investiert, in denen auf

besonders nachhaltige Art und Weise CO₂ eingespart wird. Das geschieht beispielsweise durch energieeffiziente Kochstellen, die nicht nur weniger Holzkohle verbrauchen, sondern auch zu deutlich weniger Rauchbelastung führen und damit die Gesundheit vor allem von Frauen schützen.

Neben der Kompensation ist es weiterhin unser Ziel, Emissionen zu reduzieren. Daher wird es auf unseren Veranstaltungen in Zukunft wenig oder gar kein Fleisch mehr geben, da der Fleischkonsum einen erheblichen Einfluss auf den CO₂-Ausstoß eines Seminars hat. Zudem wer-

den in Zukunft für die anreisenden Stipendiat*innen Fahrtkosten für PKW-Fahrten nur noch in begründeten Ausnahmefällen übernommen. So wird verhindert, dass klimaschädliche Emissionen überhaupt erst entstehen.

Termine/Ankündigungen/Veranstaltungen

»Viele Gaben, ein Geist.« Das Studienwerk wird 75 Jahre

Unter dem Motto »Viele Gaben, ein Geist. Wissenschaft – Glaube – Gesellschaft« begeht das Evangelische Studienwerk im kommenden Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten laufen bereits auf Hochtouren. Geplant sind in 2023 mehrere Veranstaltungen anlässlich des 75. Jahrestages, so beispielsweise eine Geburtstagsfeier während des traditionellen Pfingsttreffens sowie verschiedene Bildungsformate in den Konventen. Die zentrale Festveranstaltung findet am 14. September 2023 in der Zeche Zollern in Dortmund statt. Weitere Informationen geben wir in Kürze bekannt.

»Wissenschaft – Glaube – Gesellschaft«. In diesem Wirkungsfeld ist die Arbeit des Evangelischen Studienwerks verortet. In einer Zeit, in der Demokratie und Menschenrechte infrage gestellt werden und Falschinformation und Verschwörungsdenken um sich greifen, fördert das Evangelische Studienwerk begabte junge Menschen in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung und in der Fähigkeit, sachbezogen und begründet zu denken, zu sprechen und zu handeln. Vor dem Hintergrund eines evangelischen Selbstverständnisses ermutigt das Studienwerk seine Stipendiat*innen dazu, Verantwortung für sich und anderen Menschen zu übernehmen und für eine freie, demokratische, pluralistische und solidarische Gesellschaft einzutreten.

Im Jubiläumsjahr möchte das Evangelische Studienwerk gemeinsam zurückblicken auf die eigene bewegte Geschichte, Räume für Begegnungen schaffen und Verantwortung für künftige Fragestellungen übernehmen. Auch Sie können uns dabei unterstützen. Denn für die Organisation und Umsetzung der geplanten Veranstaltungen benötigen wir neben der Mitwirkung von vielen engagierten Personen auch Ihre finanzielle Unterstützung. Mit einer Spende ermöglichen Sie uns die weitere Planung und Gestaltung der Feierlichkeiten zu unserem Jubiläum. Wir sind dankbar über jeden einzelnen Beitrag und freuen uns auf einen gemeinsamen Austausch mit Ihnen. Ihre Spende richten Sie bitte mit dem Vermerk »Jubiläum« an unser Spendenkonto.

KD-Bank – Die Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE74 3506 0190 2112 5700 15
BIC: GENODED1DKD

Villigst vernetzt



JAN-Netzwerktreffen der jungen Altvilligster*innen in Villigst

17 junge ehemalige Stipendiat*innen haben sich Ende August in Haus Villigst getroffen und über »Erwartungen versus Realität« gesprochen. Von den Organisator*innen Anna Crumbach, Lea Smidt und James Stuart kam theoretischer Input, was Erwartungen sind, und was man tun kann, wenn diese nicht zur Realität passen. Verschiedene Methoden zum Bewusstmachen und Klären von Erwartungen und Erwartungskonflikten wurden in dem Workshop vorgestellt und ausprobiert. Dazu referierte die ehemalige Vernetzungs-Studienleiterin Dr. Christiane Wirth Forsberg, die bis 2018 beim Evangelischen Studienwerk war. Für viele Altvilligster*innen eine Chance innezuhalten: »Für mich ist es die Gelegenheit, einmal im Jahr eine Zwischenbilanz zu ziehen«, sagte ein Teilnehmer. Neben den inhaltlichen Anregungen ermöglichte es das Treffen mit Studienleiter Dr. Marcus Nicolini den Teilnehmenden auch, wieder die Villigster Gemeinschaft und den Villigster Geist zu erleben. Wie eine Teilnehmerin sagte: »In Villigst sein, das erdet.«



Ein Jahrmarkt auf der Einführungswoche

Villigst sagt JA zu Dir – das konnten die 105 neu aufgenommenen Stipendiat*innen während der Einführungswoche Anfang Oktober deutlich spüren.

Dass die EF nach drei Jahren wieder in Präsenz stattfinden konnte, war auch für die Geschäftsstelle ein Grund zur Freude. Das Ziel jeder Einführungswoche ist neben vielen Informationen zum Studienwerk und dem Stipendium sowie dem Kennenlernen untereinander schließlich auch die Identifikation mit Villigst. All das geschieht natürlich am besten vor Ort. Daher wurde neben den Angeboten der Förderung auch die Geschichte des Studienwerks vorgestellt. Am Altvilligster*innenabend bestand die Möglichkeit, sich aus erster Hand Geschichten aus der Villigster Vergangenheit berichten zu lassen und mit Altvilligster*innen ins Gespräch zu kommen. Auch die stipendiatische Mitbestimmung sowie einige Arbeitsgemeinschaften konnten erlebt werden. Zum Abschluss gab es am letzten Abend einen Jahrmarkt – der konnte nicht nur coronakonform draußen stattfinden, sondern beim gemeinsamen Bummel wurde auch viel geschmaust, gelacht und gefeiert. Und so stand die Veranstaltung unter dem Motto »Ja(hr)-Markt – Villigst sagt JA zu Dir«.

Sommerakademie zu Demokratie im Wandel

Anfang September fand in Heidelberg zum zweiten Mal die Sommerakademie der Begabtenförderungswerke statt. Ziel war es, werkübergreifend Stipendiat*innen in den Dialog zum gegenwärtigen Stand der Demokratie und ihrer Entwicklung in einer sich stark wandelnden Welt zu bringen.

Angesichts der Unterschiedlichkeit der einzelnen Begabtenförderungswerke bot die Akademie den Stipendiat*innen eine hervorragende Plattform, um in Seminaren, auf Podiumsdiskussionen und bei Vorträgen Geschichte, Zukunft und Potenziale der Demokratie zu diskutieren. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Verhältnis von Demokratie und Digitalisierung. Im kommenden Jahr wird das Evangelische Studienwerk die Organisation der Sommerakademie übernehmen. Inhaltlich soll dann der Fragestellung nachgegangen werden, wie religiöse und weltanschauliche Werte für eine diverse und plurale Partizipation fruchtbar gemacht werden können.

Menschen



Margarete Steinhoff nach 10 Jahren verabschiedet

Nach zehn Jahren beruflicher Tätigkeit im Evangelischen Studienwerk ist Margarete Steinhoff Mitte September in die passive Phase der Altersteilzeit und damit in den Ruhestand verabschiedet worden. Nach einer kaufmännischen Lehre in einer Elektrotechnikfirma war sie dort angestellt, arbeitete später bei einer Versicherung, bei der Arbeiterwohlfahrt und der Diakonie, und kam 2012 zum Evangelischen Studienwerk. Dort war Frau Steinhoff im Ressort Vernetzung mit den Teilressorts Berufsorientierung/ Ehemaligenarbeit und Kirchliche Kontakte/ Geistliches Programm beschäftigt. Mit großer Freude und Geduld kümmerte sie sich um die Altvilligster*innen, dabei galt ihr Augenmerk insbesondere den Aktivitäten der Regionalgruppen und den Treffen der Werksemester. Das Evangelische Studienwerk dankt Margarete Steinhoff herzlich für ihre langjährige Tätigkeit und ihren Einsatz und wünscht ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und viel Freude an der Familie.